



## EU-Agrarkommissar besucht Intergruppe Nachhaltige Jagd zum Thema „Die Auswirkungen der GAP-Reform auf die Biodiversität“

**PRESSEMITTEILUNG**  
Zur sofortigen Veröffentlichung

Dacian CIOLOȘ, der Agrarkommissar der EU, und der ehemalige Deutsche Landwirtschaftsminister Jochen BORCHERT sowie Corrado PIRZIO-BIROLI, der ehemalige Kabinettschef von Franz Fischler, nahmen am 7. Juli im Europaparlament in Straßburg an einer lebendigen Diskussion zum Thema „Die Auswirkungen der GAP-Reform auf die Biodiversität“ teil.

Als Initiatoren dieser Veranstaltung wollten Véronique MATHIEU, MEP und Präsidentin der Intergruppe *Nachhaltige Jagd*, sowie Luis Manuel CAPOULAS SANTOS, MEP und Vize-Präsident dieser Intergruppe, hochrangige Sprecher zusammenbringen, um über den Erhalt der Biodiversität im Rahmen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik zu sprechen.

Für Agrarkommissar Dacian CIOLOȘ ist die Gemeinsame Agrarpolitik eine Schlüsselkompetenz für Europa. Eine gemeinsame Politik könne die Erfordernisse der Biodiversität besser berücksichtigen. Ihm zufolge muss die Produktion durch den Markt aufgewertet, sonst ausgeglichen werden. Er sagte, dass die Verteilung auch unter Berücksichtigung der biologischen Vielfalt möglich wäre, sie sei nicht ein Luxus für die Europäische Politik sondern eine Notwendigkeit. Man müsse jedoch technische Entwicklungsmöglichkeiten und geographische Anforderungen berücksichtigen.

Der ehemalige Deutsche Landwirtschaftsminister und jetzige Präsident des Deutschen Jagdschutzverbandes, Jochen BORCHERT, sprach sich für eine multifunktionale Landwirtschaft aus. Die durch die Landwirtschaft zur Verfügung gestellten öffentlichen Güter müssen finanziert werden. Jäger können zur sozialen Akzeptanz der Landwirtschaft beitragen und bilden natürliche Allianzen als Akteure im ländlichen Raum. Er betonte, dass die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik auch für die Biodiversität sorgen müsse, wobei dafür ein finanzieller Ausgleich für die Landwirtschaft geschaffen werden solle. Flexibilität, Anwendbarkeit und Bürokratieabbau sind Schlüsselfaktoren dafür.

Der neu gewählte ELO-Präsident Corrado PIRZIO-BIROLI erklärte, dass Umweltvorschriften allein die Ökosysteme nicht retten können. Sie sind teuer; Landwirte brauchen Anreize, um saubere Luft, Boden und Wasser zu produzieren, ob diese bevorzugt durch grüne Märkte oder durch die Unterstützung der Öffentlichkeit kommen. Laut seiner Einschätzung ist "Nicht Erhaltung, sondern die Produktion der biologischen Vielfalt der neue Name des Spiels" für den ländlichen Raum. Die nächste Reform der GAP müsse die biologische Vielfalt besser fördern. Hilfreiche Maßnahmen könnten in dieser Hinsicht sein: vollständige Entkoppelungsregeln, eine stärkere Politik der ländlichen Entwicklung, insbesondere 2-Achsen-Stützungen, und eine engere Verbindung zwischen den Zahlungen und Leistungsbestimmungen.

Mark TITTERIGTON, der Leiter des EU-Büros von Syngenta in Brüssel, präsentierte das Projekt „Operation Pollinator“. Er erklärte, dass durch proaktives Management von Feldrainen für die Ernährung und Habitate von bestäubenden Insekten, diese die glückliche Koexistenz von produktiver und wettbewerbsfähiger Landwirtschaft mit guten Umweltmanagements demonstrieren würde. Es ist genau die Art von Ansatz, den wir in Europa fördern sollen.

Die zahlreichen Europaabgeordneten, hauptsächlich aus dem Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, haben einen konstruktiven Austausch mit den Rednern entfacht, was das Interesse am Erhalt der Arten und Habitate verdeutlicht, ein Interesse, welches von den Akteuren der Jagdwelt tiefgründig geteilt wird.

###

FACE (Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU) stellt das Sekretariat der Intergruppe, das zusammen mit ELO (European Landowners Organisation) geführt wird und damit bereichsübergreifenden Themen aus Landwirtschaft und Wald abdeckt: Rue F. Pelletier 82, B-1030 Brussels Tel: +32 2 732 69 00 Fax: +32 2 732 70 72 - [intergroup@face.eu](mailto:intergroup@face.eu) - [www.face.eu](http://www.face.eu)

FACE handelt im Interesse von mehr als 7,000,000 europäischen Jägern in 36 europäischen Ländern. Er fördert die Jagd im Einklang mit den Prinzipien einer vernünftigen und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Seine Ziele sind die Erhaltung und das Management von Wildtieren, der Schutz, die Schaffung und Wiederherstellung ihrer Habitate und die Nutzung von Biodiversität als ein Mittel für die ländliche Entwicklung. Seit 1987 gehört FACE der Weltnaturschutzunion (IUCN) an.

ELO unterstützt die Intergruppe zur **Jagd, Biodiversität, Ländliche Aktivitäten und Wald**. ELO ist ein einzigartiger Zusammenschluss von 67 nationalen Verbänden innerhalb der EU27 und vertritt die Interessen von Landbesitzern, Landmanagern und landwirtschaftlichen Unternehmern auf politischer Ebene Europas . ELO ist als einzige Organisation in der Lage, alle landwirtschaftlichen Unternehmer zu repräsentieren. Ihr Ziel besteht in der Förderung eines dynamischen, wohlhabenden und nachhaltigen ländlichen Raum auf der Basis hoher Umweltstandards, Wirtschaftlichkeit und gutem Sozialgefüge.

[nature@elo.org](mailto:nature@elo.org) ; [www.elo.org](http://www.elo.org)

Beide Organisationen sind Partner der IUCN Countdown 2010 Initiative.

Seit 2007 wird ELO durch das LIFE + Förderprogramm der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission unter der Nr.07.0307/2009/Sl2.535265SUB/A1 gefördert.

**Beide Organisation werden im Rahmen des LIFE+ Förderprogramms der EC-Generaldirektion Umwelt gefördert.**